

## **Antrag**

an den Landesparteitag in Idar-Oberstein zur Aufnahme in das Wahlprogramm 2011 – 2016. Die künftige Seniorenpolitik muss u.a. als herausragendes Ziel haben, dass Menschen dort alt werden können, wo sie leben.

Nicht im Bau weiterer Pflegeheime darf der Schwerpunkt liegen, sondern im Ausbau ambulanter Hilfs- und Unterbringungsangebote in den Kommunen vor Ort.

## **Begründung:**

Leben zur Zeit ca. 800.000 über 65-jährige – das entspricht ca. 20 % der Bevölkerung von Rheinland-Pfalz – in unserem Bundesland, werden es im Jahr 2050 ca. 1.100.000 Menschen in dieser Altersgruppe sein, was dann einem Anteil von 33 % entspricht. Dies bedeutet langfristig einen relativen Anstieg von über 60 %. Auf diese gesellschaftlichen Veränderungen müssen wir reagieren. Alten- und Pflegehäuser sind wichtig, aber die Menschen wollen in ihren eigenen vier Wänden und in ihrem gewohnten sozialen Umfeld alt werden.

Deshalb muss ein Schwerpunkt unserer Politik sein, weiterhin mit den Kommunen, den im Seniorenbereich tätigen Haupt- und Ehrenamtlichen Hilfs- und Unterstützungsangebote zu schaffen, die es den Menschen ermöglichen, selbstbestimmt in der eigenen Wohnung zu leben.

Dazu gehören wohnortnahe Beratungsmöglichkeiten rund um das Thema Senioren, barrierefreie Bauten, usw.. Bei nachlassender Mobilität werden hauswirtschaftliche Hilfen bzw.

Versorgungsdienste für Lebensmittel und Medikamente benötigt. Kommunale Fahrdienste für den Behördengang und Arztbesuch sind zu überlegen.

Kirchengemeinden und Vereine, die vorbildliches leisten, sind zu unterstützen, das gleiche gilt für das Ehrenamt. Es ist noch viel zu tun, deshalb bitten wir die Delegierten um Unterstützung für unseren Antrag.